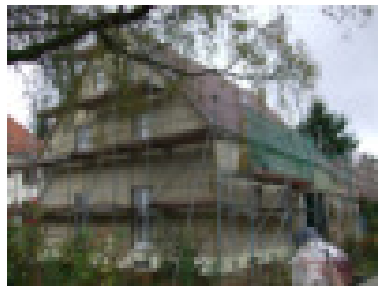


„Joint Implementation Projekte in Deutschland“  
-  
Status, Beispiele, Zukunft



„Politisches Frühstück“ der Commerzbank AG  
Berlin, 26. Oktober 2011  
Dr. Roland Geres, FutureCamp Holding GmbH

## Inhaltsübersicht

= Kurzvorstellung

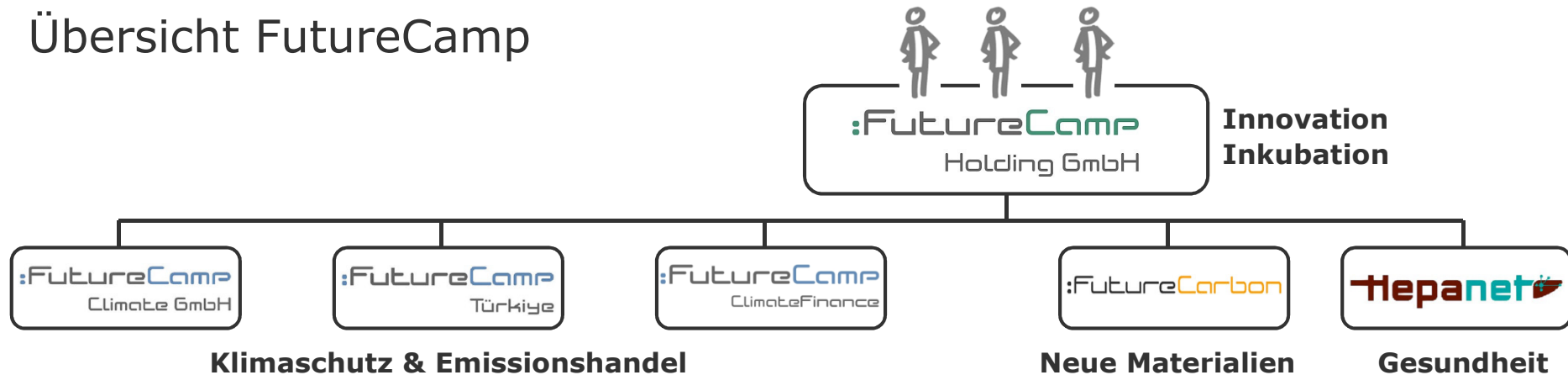
= Einführung: Was ist „Joint Implementation in Deutschland“

= Beispiele

= Bilanz

= Handlungsoptionen

## Übersicht FutureCamp



### == Beteiligungen FC-Holding:

- zukunftsorientierte Unternehmen
- Inkubation in Wachstumsbranchen

### == Portfolio:

- Klimaschutz & Emissionshandel
- neue Materialien
- Medizintechnik
- Innovationsmanagement

== Unsere jungen Unternehmen unterstützen wir in operativer Betriebsführung und beratend im strategischen Management

== In unseren Kompetenzfeldern erbringen wir operative und strategische Beratungsleistungen auf hohem Niveau

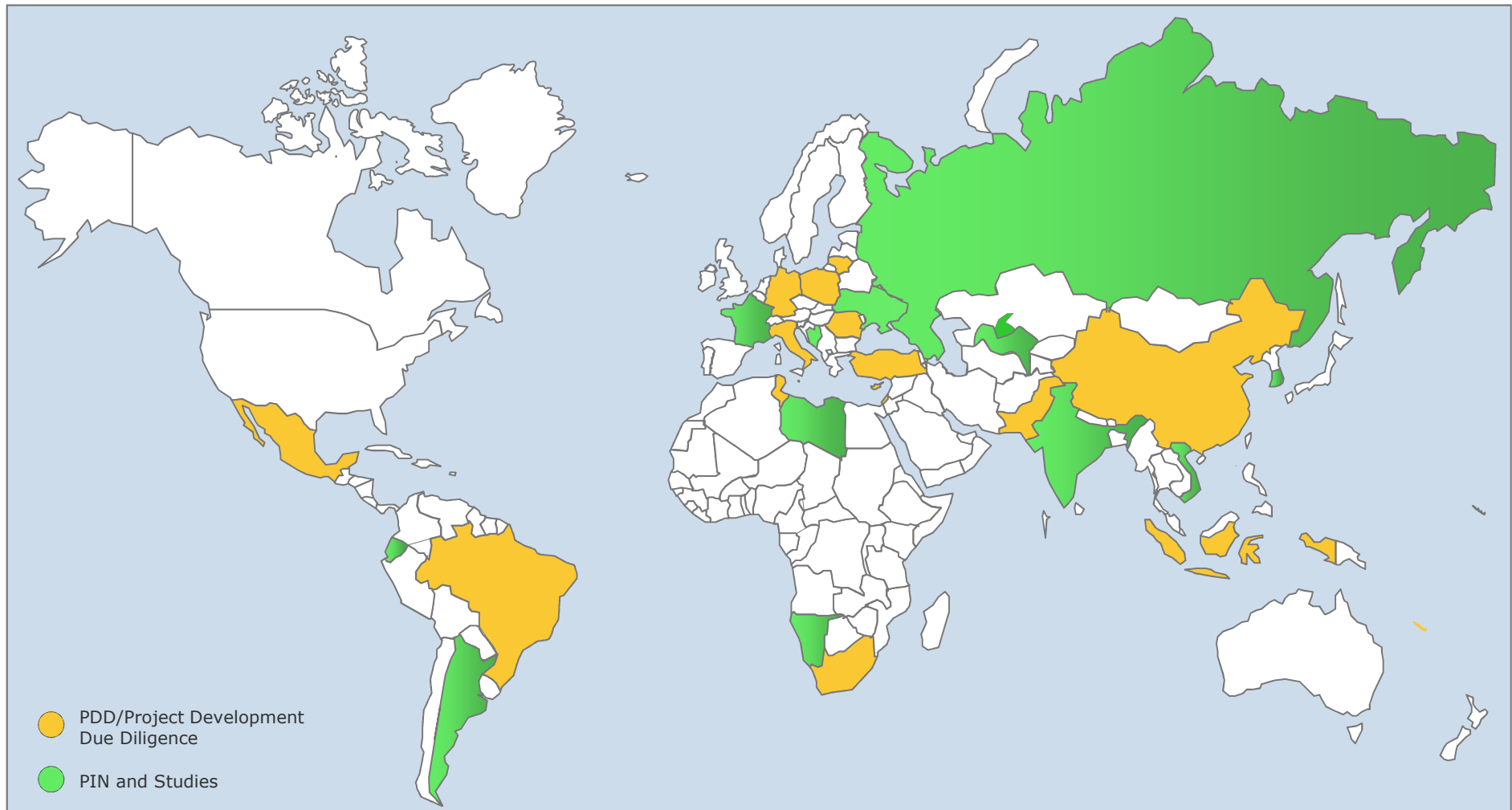
- == FutureCamp - seit 2001 strategische Beratungsleistungen, Managementberatung und operative Unterstützung im Themenumfeld „Klima“:
  - EU-Emissionshandel (Zuteilungsverfahren, M&R, Marktaktivitäten)
  - JI-, CDM- und VER-Projekte
  - Klimastrategie & Strategieprozesse
  - „Carbon Footprinting“ und „Offsetting“
  - Carbon Advisory Services
  - Gremienarbeit (UN, EU, D)
  - Research: Global Climate Governance und Markt
  - Studien, Gutachten, Leitfäden
  - Veranstaltungen, Workshops, Schulungen



Final plenary session, Cancun 2010.

- == Erfahrung im Markt und in Zusammenarbeit mit Konzernen, regierungsnahen Behörden und mittelständischen Unternehmen seit 2001
- == Sitz: München mit einer Außenstelle in Berlin
- == Insgesamt 25 FachberaterInnen zu diesem Themenkomplex

## Beispiel JI, CDM, VER – Internationale Referenzen



## Inhaltsübersicht

= Kurzvorstellung

= **Einführung: Was ist „Joint Implementation in Deutschland“**

= Beispiele

= Bilanz

= Handlungsoptionen

## Was ist „Joint Implementation in Deutschland“?

= Joint Implementation (JI) ist ein Projektmechanismus nach Art. 6 des Kyoto-Protokolls für Projekte in Industriestaaten

- Konkrete Emissionsreduktionsprojekte
- Emissionsreduktionen müssen „zusätzlich“ sein, also z.B. über Stand des rechtlich geforderten hinausgehen
- Unabhängige Prüfung und Ausgabe von Zertifikaten („Emissionsreduktionseinheiten“, ERU) ex post
- ERU können im EU-Emissionshandel eingesetzt werden

= Rechtsgrundlage für JI in Deutschland: „Projekt-Mechanismen-Gesetz“, dort auch Kapitel zu „Gemeinsamer Projektumsetzung im Bundesgebiet“ mit Begrenzung bis **2012**

- Regelt auch Ausschluß von „Doppelzählungen“ (mit Minderungen im Emissionshandel) und von „Doppelförderungen“ (z.B. EEG, KWKG)
- Projekte müssen genehmigt werden, Detailregeln aus Verwaltungspraxis der DEHSt entwickelt

## Inhaltsübersicht

= Kurzvorstellung

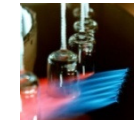
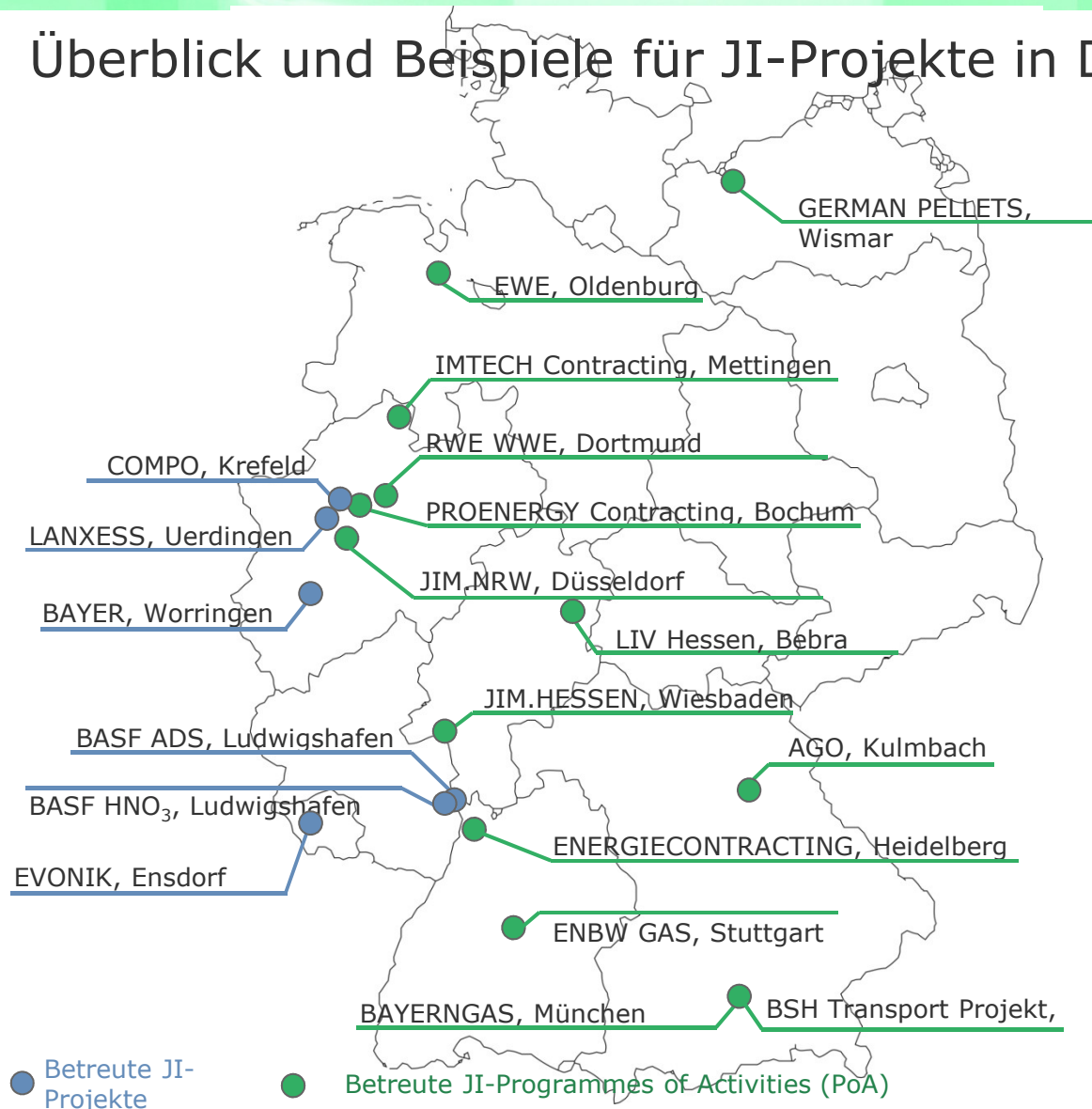
= Einführung: Was ist „Joint Implementation in Deutschland“

= **Beispiele**

= Bilanz

= Handlungsoptionen

# Überblick und Beispiele für JI-Projekte in Deutschland



Brennstoffwechsel  
im Gewerbe



Brennstoffwechsel /  
Energieeffizienz  
in privaten Haushalten



Brennstoffwechsel  
in der Industrie



N<sub>2</sub>O-Reduktion bei der  
Adipinsäureherstellung



N<sub>2</sub>O-Reduktion bei der  
Salpetersäureherstellung



Energieeffizienz



Verkehrsverlagerung

## Inhaltsübersicht

= Kurzvorstellung

= Einführung: Was ist „Joint Implementation in Deutschland“

= Beispiele

= **Bilanz**

= Handlungsoptionen

## Bilanz: Deutschland eines der führenden „Gastländer“ für JI!

### = Zahlen:

- 25 registrierte JI-Projekte in Deutschland
- Insgesamt etwa 15-20 Mio t. THG-Reduktion 2008-12



### = Bisher 2 Projektschwerpunkte in Deutschland:

- Große „Industriegasprojekte“: Gehen ab 2013 im Emissionshandel auf, haben „EU-Benchmark“ für Emissionshandel stark beeinflusst
- „Programmatische Projekte“ über die Vielzahl einzelner Teilnehmer in einem „Projekt“ zusammengefasst werden können



### = Schwerpunkte der Programme:

- **Energieeinsparung und -effizienz**, oft kombiniert mit **erneuerbaren Energien im Wärmemarkt in** Industrie, Gewerbe und Haushalte,
- Potenzialträchtige Ansätze auch im **Verkehr**



## Bilanz: Deutschland eines der führenden „Gastländer“ für JI!

— Einige Programme laufen erfolgreich, z.B. „JIM.NRW“, andere folgen

- Für Teilnehmer als Förderprogramm von NRW ausgestaltet – Geld für Investitionen aus Verkauf der ERU im EU-EHS, nicht aus Haushalt!
- Aktivierende Wirkung in Wirtschaft, Ländern und Kommunen, Ideen und Kreativität werden angereizt, Standards und Methoden entwickelt – „Bottom-Up“ **ergänzt** „Top-Down“ und regt an (auch Investitionen)!

— Programme beinhalten **reale Investitionen!**

- Wirken dauerhaft! Auch über „Anrechnungszeitraum“ hinaus!
- Wurden deshalb von Wirtschaftskrise 2008/9 besonders hart getroffen
- Leiden seit 2010 **massiv** unter dem Endpunkt 2012!

## Inhaltsübersicht

= Kurzvorstellung

= Einführung: Was ist „Joint Implementation in Deutschland“

= Beispiele

= Bilanz

= **Handlungsoptionen**

## Fortführung wünschenswert – und möglich!

= Deutschland ist nicht allein bei der Nutzung von JI und analogen Mechanismen in Verbindung mit Emissionshandelssystemen:

- Mittel-Osteuropäische Staaten in der EU, z.B. Polen, Ungarn
- Westeuropa, z.B. Frankreich, Spanien, Dänemark
- Rußland, Ukraine
- Neuseeland (JI), Australien („Offsets“ aus Inland)
- „Offset Projects“ (Inland) in US-Systemen auf Bundesstaatenebene

= Beispiele und bisherige Erfahrungen klares Argument für Fortführung!

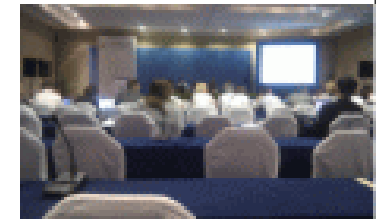
= Handlungsoptionen dafür existieren, ggf. auch in rein nationaler Verantwortung - sollten ernsthaft erwogen werden

= Wenn Energieeffizienzrichtlinie und deren nationale Umsetzung neue Ansätze liefert („Weiße Zertifikate“) – gerne, auch dieses Instrument wird aber Lücken lassen und Ausgestaltung Zeit brauchen!

## Handlungsoptionen ab 2013 – International, in der EU und in D

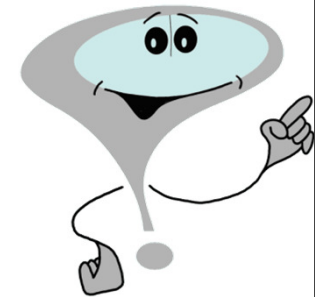
= JI: Fortführung möglich, wäre schön, aber

- Unsicher, abhängig von Fortgang auf UN-Ebene
- Positive UN-Entscheidung führt nicht automatisch zu JI innerhalb Deutschlands – Entscheidung notwendig!



= Art. 24a der EU-Emissionshandelsrichtlinie:

- Positiv, dass eigener EU-Projektmechanismus vorgesehen ist, übrigens auch für Staaten im Rahmen der „Effort Sharing Decision“!
- Aber: Zuständigkeit für formale Initiative und (notwendige) Regeln bei EU-Kommission – zeigt keine Initiative und wird diese Haltung ohne klaren Willen der Staaten nicht ändern
- Initiative seitens Visegrad-Staaten sollte unterstützt werden!



= Zwischenstaatlicher Emissionshandelsmechanismus innerhalb der EU

- Geschaffen im „Effort Sharing Agreement“, EU-rechtlich fixiert
- Kann in nationaler Verantwortung auch analog JI ausgestaltet sein

= Denkbar auch Ausgestaltung als „Förderinstrument“

## Kontakt

Dr. Roland Geres

Geschäftsführender Gesellschafter

FutureCamp Holding GmbH

Aschauer Str. 30

81549 München, Deutschland

Fon +49 (89) 45 22 67 -33

Fax +49 (89) 45 22 67 -11

roland.geres@future-camp.de

www.futurecamp-holding.de

